

**Gerhard Hess: Ja zur Pkw-Maut,  
Ja zur privatfinanzierten Autobahn**

München, 19. Juli 2006  
**06 / 06**

(bbiv) München „Die Pkw-Maut ist für Deutschland die einzig richtige Art der Autobahnfinanzierung“ sagte Gerhard Hess, Hauptgeschäftsführer des Bayerischen Bauindustrieverbandes, heute in München mit Bezug auf die endlich wieder angefachte Diskussion über den Umstieg von der Steuer- zur Nutzerfinanzierung des Autobahn-systems in Deutschland. Hess bedauert, dass das Thema in den Medien sofort emotionalisiert wurde – mit den falschen Betonungen. „Im Kern sind zwei Dinge wichtig“, stellt Hess klar: „Es zahlt der Nutzer und sein Geld wird vollständig für die Autobahn verwendet – ohne den Staat dazwischen und ohne Zusatzbelastung für den Auto-fahrer.“

Erreichbar ist diese Zielvorstellung, die, so Hess, in vielen anderen Ländern wie Österreich, Frankreich und Italien bereits bestens funktioniert, durch die Herauslösung des Autobahnsystems aus dem Staatshaushalt. Hess: „Die Verkehrsinfrastruktur ist der bedeutendste Teil unseres volkswirtschaftlichen Vermögens.“ Daraus ergibt sich für Hess die klare Schlussfolgerung: „Diesen Wert im Sinne echter Nachhaltigkeit zu erhalten, ihn für die Zukunft und für die zukünftigen Generationen zu mehren, kann nur dann gelingen, wenn wir die Autobahnen als Investitions-gut sehen und auch so behandeln.“

Konkret heißt das, dass Betrieb, Erhalt und Ausbau des Autobahnnetzes privatwirtschaftlich strukturierten Gesell-schaften übertragen werden. „Das Autobahnnetz bleibt beim Staat, diese Gesellschaften erwerben lediglich das Nutzungsrecht“ stellt Hess klar und ergänzt: „Davon profitieren alle: Der Staat erhält Einnahmen aus der Übertragung des Nutzungsrechts und er kann sich mehr auf seine eigentlichen, seine hoheitlichen Aufgaben konzentrieren. Die Autobahngesellschaften können ihre Kernkompetenzen optimal einbringen. Den größten Nutzen hat letztlich der Autofahrer über bessere Straßen und über ein leistungsfähigeres Fernstraßennetz.“ Darüber hinaus noch ein weiterer Vorteil: „Diese Autobahngesellschaften sind ein optimales Anlagemedium für unser künftig verstärkt kapitalbasiertes Rentensystem.“ Das Motto könnte laut Hess lauten: „Mit Infrastruktur die Rente sichern!“

Einen konkreten Weg hin zum nutzerfinanzierten, privatwirtschaftlich organisierten Autobahnssystem in Deutsch-land hat der Bayerische Bauindustrieverband von der ASFINAG in Österreich, der für die österreichischen Auto-bahnen zuständigen Betreibergesellschaft in Wien, erarbeiten lassen. „Die weiß, wie so was geht. Jetzt müssen wir das in Deutschland nur noch konkret umsetzen.“ so Hess abschließend.

Die ASFINAG-Studie zur Autobahnprivatisierung ist im Internet abrufbar unter [www.Bauindustrie-Bayern.de](http://www.Bauindustrie-Bayern.de)